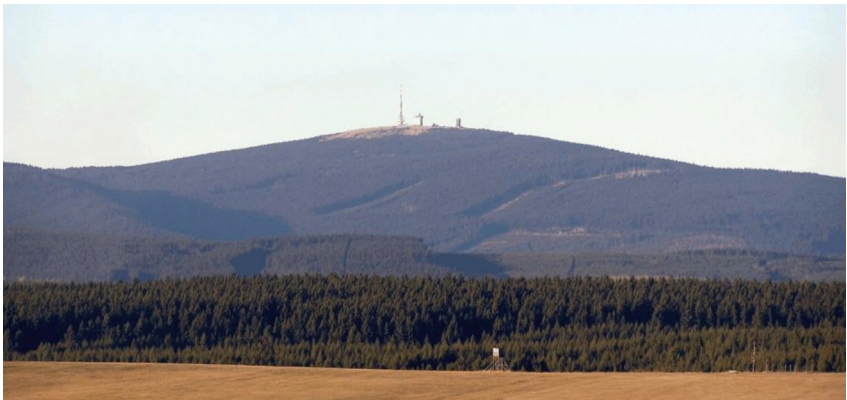


Bürger-Nachrichten *für den Oberharz*

* Ausgabe 1 * Februar/März 2006

Damit das Höchste im Norden nicht hinten runter fällt!



Erhaltung von Schulstandorten, Entwicklung von Wirtschaft und Tourismus, bezahlbare Abwassergebühren sind die bekanntesten Probleme, die den Bewohnern des Oberharzes auf den Nägeln brennen. Gerade in den letzten vier Jahren haben sie sich hier zunehmend von der CDU/FDP-geführten Landesregierung allein gelassen gefühlt, die es kaum verstanden hat, mit ihrer Politik auf die besonderen Belange dieser Region geeignete Antworten zu geben. Damit dies nach den Landtagswahlen nicht so bleibt, rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger des Oberharzes auf, mit ihrer Stimme am 26. März Veränderungen zu erzwingen!

Für den Harz in den Landtag

Am 26. März 2006 wird in Sachsen-Anhalt ein neuer Landtag gewählt. Im Wahlkreis 16 (Wernigerode und Oberharz) kandidiert Rolf Harder für die SPD um einen Sitz im Landtag.



Bürgernachrichten: „Herr Harder, Sie wurden im vergangenen Jahr zum Kandidaten für den Landtagswahlkreis 16 Wernigerode - Oberharz gewählt. Warum möchten Sie in den Landtag?“

Rolf Harder: „In den Landtag möchte ich, um für die Bürgerinnen und Bürger im Oberharz und in unserer Kreisstadt Landespolitik mit zu gestalten. Darüber hinaus denke ich, dass die Arbeit im Landtag und im Wahlkreis eine sehr vielseitige und interessante Aufgabe ist.“

Bürgernachrichten: „Sie sagen, Sie möchten mit gestalten. Das setzt doch aber voraus, dass überhaupt Geld im Haushalt vorhanden ist, mit dem man gestalten könnte. Aber gerade daran fehlt es doch. Wie soll es also gehen mit dem Gestalten?“

Rolf Harder: „In der Tat sind die finanziellen Spielräume für Investitionen äußerst eng. Unser Spitzenkandidat Jens Bullerjahn hat ein Zukunftspapier vorgelegt, in dem er eine ganze Reihe von Maßnahmen vorschlägt, um zu einer soliden Haushaltswirtschaft des Landes zu gelangen. Dazu gehören unter anderem der konsequente Abbau von Schulden, eine weitere Reduzierung der Zahl der Landesbediensteten sowie eine Konzentration der Investitionsmittel auf Standorte und Branchen mit Zukunftschancen. Ziel ist es die Starken zu stärken. Stadt und Landkreis Wernigerode gehören in Sachsen-Anhalt zweifellos zu den starken Standorten mit zukunftssträchtigen Branchen. Die Wirtschaftsdaten unserer Region sind deutlich besser als im Landesdurchschnitt. Es ist also, um auf Ihre Frage zurück zu kommen, durchaus möglich zu gestalten. Dabei geht es darum, die Attraktivität unseres Standortes zu erhalten und zu verbessern, um so Anreize für die Ansiedlung von Gewerbetrieben und damit verbundener Arbeitsplätze zu schaffen.“

Bürgernachrichten: „Sie haben mit Ihrer Antwort ja gleich einen Rundbogen von der Finanz- zur Wirtschaftspolitik geschlagen. Welche Arbeitsschwerpunkte möchte Sie im Landtag überhaupt bilden?“

Rolf Harder: „Neben der Wirtschaftsförderung möchte ich mich in den kommenden fünf Jahren um Innere Sicherheit sowie um Bildung und Erziehung kümmern. Daneben liegt mir aktuell die weitere Gestaltung der Kreisgebiets- und Funktionalreform am Herzen.“

Bürgernachrichten: „Warum möchten Sie sich für die Innere Sicherheit einsetzen.“

Rolf Harder: „Als Leiter der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber beschäftige ich mich beruflich seit vielen Jahren auch mit Fragen der Sicherheit und Ord-

nung und habe im diesem Zusammenhang auch intensive Kontakte zu Polizeibehörden. Inhaltlich geht es mir um eine gut ausgebildete Polizei, die mit Rücksicht auf die äußerst schwierige Haushaltssituation des Landes von der Personalstärke so bemessen ist, dass sie die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zuverlässig gewährleisten kann.“

Bürgernachrichten: „Die Arbeit im Parlament ist das eine. Wie wollen Sie aber die Arbeit in Ihrem Wahlkreis gestalten?“

Rolf Harder: „Für mich hat die Arbeit im Wahlkreis einen eben so hohen Stellenwert wie die im Parlament. Für einen Abgeordneten ist es wichtig, dort zu sein, wo die Menschen sind. Nur in Gesprächen bekommt man Gelegenheit, die Nöte und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger kennen zu lernen. Der Besuch von Sport- und Kulturveranstaltungen sowie Volksfesten ist Pflichtprogramm für einen Volksvertreter. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch ein Sprechstundenangebot, und zwar nicht nur in Wernigerode, sondern auch in den Schwerpunkttorten im Oberharz.“

Bürgernachrichten: „Es gib zur Zeit sehr viel Unzufriedenheit im Oberharz. Wie können Sie den Menschen im Landtag bei der Lösung ihrer Probleme helfen?“

Rolf Harder: „Bei den Problemen im Oberharz geht es um hohe Wasser- und Abwassergebühren, die Beschulung der Kinder, um den Tourismus sowie um eine Reihe von Spezialthemen, wie zum Beispiel den Kalktransport auf der Schiene. Diese Probleme lassen sich nicht durch einzelne Abgeordnete von Bürgerinitiativen lösen, weil sie im Parlament keine Mehrheiten hinter sich haben werden. Es geht also nur mit den großen Fraktionen im Parlament. Ganz konkret möchte ich mit den Fachleuten in der SPD-Landtagsfraktion eine solide Bestandsaufnahme durchführen, um so zu Lösungen zu gelangen, die Erleichterungen für die Oberharzger Bevölkerung bringen werden.“

Bürgernachrichten: „Lässt sich da heraushören, dass Sie ein Problem mit Bürgerinitiativen haben?“

Rolf Harder: „Nein, ganz im Gegenteil. Sich in Bürgerinitiativen zusammen zu schließen, um ein Problem der örtlichen Gemeinschaft oder der Region zu lösen, ist eine gute Möglichkeit, wirkungsvoll die Interessen der betroffenen Bürgerschaft gegenüber den Entscheidungsträgern vertreten zu können. Im Zusammenhang mit dem Bau der B6n habe ich mich in meinem Wohnort Reddeber selbst aktiv an einer Bürgerinitiative beteiligt. In zähen Bemühungen ist es uns gelungen, einen Lärm- und Sichtschutz an der Schnellstraße zu bekommen, obwohl im engeren Sinne kein Rechtsanspruch darauf bestand.“

Bürgernachrichten: „Das Bild vom Berufspolitiker ist in der Bevölkerung nicht das beste. Meldungen von Landes- und Bundespolitikern, die sich mit undurchsichtigen Nebentätigkeiten zusätzlich die Taschen voll stecken, haben dem zusätzlich Nahrung gegeben. Wie wollen Sie damit umgehen, wenn Sie gewählt werden?“

Rolf Harder: „Sie haben Recht. Da hat es in der Vergangenheit in anderen Bundesländern schwarze Schafe gegeben, bei denen offenbar die private Einnahmehbeschaffung im Vordergrund stand. Mir ist wichtig, dass die Einkünfte des Abgeordneten für die Wählerinnen und Wähler transparent sind. Konkret werde

ich keine bezahlten Nebentätigkeiten ausüben und meine ganze Kraft für die Arbeit im Parlament und im Wahlkreis einsetzen. Ehrenamtliche Tätigkeiten für meine Partei, die SPD, werde ich selbstverständlich weiter ausüben.“

Bürgernachrichten: „Herr Harder, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg.“

Vier mal SPD im Oberharz

Der Ortsverein Tanne

Klein – aber fleißig! So könnte man die Arbeit des SPD-Ortsvereins in Tanne, dem **Ralph Beuke** vorsteht, bezeichnen. Zwar sind „nur“ fünf Einwohner bei den Sozialdemokraten organisiert. Doch auf die Einwohnerzahl z.B. von Wernigerode hochgerechnet liegt damit ein mehr als doppelt so hoher Organisationsgrad in Tanne vor! Und auch, wenn in einer kleinen Gemeinde die politischen Grenzen zwischen den Parteien in der täglichen Arbeit für die Kommune oft verschwimmen ist es doch kein Wunder, dass in Tanne seit 1995 mit **Frank Damsch** ein Sozialdemokrat als Bürgermeister aktiv ist. Er hat das Vertrauen der Einwohner, genauso wie die fünf – zum Teil parteilosen – Mitglieder der sozialdemokratischen Liste im Gemeinderat. Frank Damsch, dessen Arbeit auch im Kreistag (dort im Umweltausschuss und im Verwaltungsrat der Kreissparkasse) Anerkennung genießt, ist stolz darauf, dass viele Entscheidungen im elfköpfigen Gemeinderat einstimmig gefällt wurden. „Erfolgreiche kommunale sozialdemokratische Politik vor Ort ist das beste Argument für die SPD“, meint Frank Damsch und verweist darauf, dass die Sozialdemokraten auch in vielen Vereinen im Dorf ehrenamtliche Arbeit leisten. Einmal im Monat treffen sich die SPD-Mitglieder und Freunde zur Mitgliederversammlung. Dort wird dann diskutiert – auch Probleme, die weit über die Gemeindegrenzen hinausgehen. Ergebnis dieser Diskussion sind oft Denkanstöße auch für die Kreispartei - und für die Abgeordneten der SPD auf Landes- und Bundesebene. Wer sich einbringen und zum Ortsverein Kontakt aufnehmen möchte kann das tun unter der Mailadresse: frankdamsch@gmx.de oder der Telefonnummer 039457-3194.



Frank Damsch mit Andreas Steppuhn und Rolf Harder im Gespräch

Termin: 15. Februar 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung des Ortsvereins in der Gaststätte „Schusterklause“ mit Rolf Harder als Gast.

Der Ortsverein Benneckenstein

Bereits im Januar 1990 gründeten die Sozialdemokraten in Benneckenstein einen eigenen Ortsverein. Im Moment sind etwa ein Dutzend Benneckensteiner in der ältesten demokratischen Partei Deutschlands als Mitglied engagiert. Zur Zeit besteht die sozialdemokratische Stadtratsfraktion aus dem Fraktionsvorsitzenden **Rainer Rittweger** und **Gerhardt Wedler**. Beide Stadträte haben einen großen Arbeitsumfang zu leisten: Neben der Konsolidierung des Stadthaushaltes geht es auch darum, Investitionsvorschläge zu machen um die Stadt weiter voranzubringen. Dauerbrenner sind die Bildungspolitik und die Wasser/Abwassersituation. Beide Stadträte stimmen sich dabei eng mit den Mitgliedern der Partei ab. So findet vor jeder Stadtratssitzung im Gasthaus „Hexenhaus“ eine Mitgliederversammlung statt, in der Ideen und Vorschläge diskutiert werden. Die Benneckensteiner SPD bietet diese Veranstaltungen auch öffentlich an – jeder interessierte Bürger mit einem „sozialdemokratischen Herzen“ kann teilnehmen und sich einbringen. Seit Februar 2004 ist der Unternehmer und erfolgreiche Musiker **Avery Kolle** Vorsitzender des Ortsvereins. Er zeigt, dass Jugend, Wirtschaft, Kunst und Politik durchaus unter einen Hut zu bringen sind. Und wer, wenn nicht die jungen Leute, sollten bei der Gestaltung der Kommune und des öffentlichen Lebens ein wichtiges Wort mitsprechen? Natürlich bietet auch die Benneckensteiner SPD „Gast- und Schnuppermitgliedschaften“ an, die zu nichts verpflichten, die aber einen Einblick geben sollen in die Arbeit (und die Freizeit) der Sozialdemokraten. Man kann die Benneckensteiner SPD erreichen unter: Email: ovbstein@spd-harz.de oder per Post: Avery Kolle; Postfach 10 13 03; 38843 Wernigerode oder unter Telefon: 01 70 / 500 54 59.



*Avery Kolle bei
Klaus Wowereit in
Berlin*

Termin: 20. März 19.00 Uhr: Diskussionsforum zum Thema Schulpolitik mit der SPD-Landtagsabgeordneten Rita Mittendorf und Landtagskandidaten Rolf Harder in der Gaststätte Hexenhaus

Der Ortsverein Hasselfelde-Stiege

„Wir schämen uns nicht dafür, wenn die politischen Kontrahenten uns vorwerfen, dass wir eine ‚soziale Ader‘ hätten“, betont die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Hasselfelde-Stiege **Inge Kröckel**. Recht hat sie! Die Menschen vor Ort wissen die Arbeit der Sozialdemokraten zu schätzen: Während im Hasselfelder Stadtrat Inge Kröckel und der parteilose **Uwe Höhne** sozialdemokratische Politik vor Ort vertreten, bringen sich in den Gemeinderat Stiege neben Gerhard Lutze als sozialdemokratischer Fraktionschef fünf weitere parteilose Ratsmitglieder auf der SPD-Liste ein. Da verwundert es auch nicht, dass an der Spitze der Gemeinde mit **Rolf König** ein Sozialdemokrat als Bürgermeister steht. Natürlich ist auch dort nicht das Paradies auf Erden ausgebrochen. Aber die SPD-Vertreter in den Gemeinden gelten als bodenständig und engagiert. Kein Wunder, dass die knapp zwei Dutzend in der Partei organisierten Mitglieder des Ortsvereins auch auf Kreisebene deutlich vernehmbar sind: **Wilfried Roland** wurde mit großer Mehrheit in den Kreisvorstand der SPD gewählt. „Die alltägliche politische Arbeit ist nicht unbedingt spektakulär, die klammen Kassen der Kommunen setzen manchen Wünschen leider Grenzen“, meint Inge Kröckel. „Trotzdem ist es doch wichtig, sich gemeinsam mit und für die Menschen einzusetzen – und das geht am besten in einer Partei, in der man seine Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft einbringen, diskutieren und verwirklichen kann“, sagt die Vorsitzende und erinnert daran, dass Hasselfelde vor dem 2. Weltkrieg als sozialdemokratische Hochburg bekannt war. Wer Mitglied der SPD in Hasselfelde oder Stiege werden möchte, oder wer zunächst mal in Form einer Gastmitgliedschaft schauen möchte, wie die Sozialdemokraten vor Ort diskutieren und sich engagieren, kann sich anmelden oder weitere Fragen stellen unter Telefon: 039459-71387 (Inge Kröckel) oder Fax: 039459-72454 (Wilfried Roland).

*Inge Kröckel mit
Rolf Harder und
Wilfried Roland im
Gespräch*



Termine:

- 15. März 10.00 bis 12.00 Uhr Informationsstand mit Landtagskandidat Rolf Harder auf dem Markt in Stiege

- 9. und 23. März 10.30 bis 12.30 Uhr: Informationsstand mit Landtagskandidat Rolf Harder auf dem Markt in Hasselfelde
- 9. März 14.00 AWO-Begegnungsstätte Hasselfelde: Informationsveranstaltung mit Landtagskandidat Rolf Harder

Der Ortsverein Elbingerode



*Rolf Harder bei
Monika
Badstübner in
Elbingerode*

Im ganzen Land gründeten sich im Jahr 1990 SPD-Orts- und Kreisverbände. Schon Ende 1989 war die Sozialdemokratie in Elbingerode wieder organisatorisch existent. Mitbegründer war **Klaus Fischer**. Anfang Januar gab es auch in Rübeland einen sozialdemokratischen Ortsverein. Dieser bildet auch heute noch das Rückgrat des seit November 2002 existierenden Ortsvereins Elbingerode - des Zusammenschlusses der SPD-Ortsvereine aus Rübeland, Königshütte und Elbingerode – stellt doch die Gemeinde mit **Monika Badstübner** nicht nur die SPD-Fraktionschefin im Rathaus Elbingerode, sondern mit **Uwe Anderfuhr** auch den Ortschaftsbürgermeister. Im Ortschaftsrat Rübeland hat die SPD mit vier Mitgliedern die Mehrheit. Doch sozialdemokratische Arbeit im Dienste der Gemeinde wird auch in Königshütte von zwei parteilosen Ortschaftsräten und natürlich in der Einheitsgemeinde Elbingerode selbst gemacht: Während Ortsvereinschefin Monika Badstübner, deren Arbeit als auch Beisitzerin im Kreisvorstand in der SPD anerkannt ist, sich im Kultur- und Sozialausschuss einbringt, sind **Bernd Kulp** als 1. Stellvertretender Stadtratsvorsitzender, **Klaus-Peter Deicke** im Bau- und Ordnungsausschuss, **Friedrich Schulz** im Haupt- und Finanzausschuss und der parteilose **Rainer Friedrichs** im Stadt- und Ortschaftsrat tätig. Und: Die sozialdemokratische Politik ist für den Bürger spür- und fassbar: Erinnerung sei nur an die Sanierung und den Anbau im Kindergarten Rübeland. Das Projekt wurde von

den Sozialdemokraten vor Ort angedacht und gemeinsam wurde mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Rainer Metke erfolgreich um Fördermittel gekämpft. So konnte 1999 die SPD-Sozialministerin Gerlinde Kuppe den Kindergarten einweihen. Politische Arbeit ist das Eine – gemeinsame Freizeitaktivitäten das Andere. Seit Jahren ist die SPD Elbingerode im Bereich der Jugendweihe aktiv. An den schon traditionellen Weihnachtsmarktfahrten können sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen – was auch rege geschieht - genauso wie beim beliebten gemeinsamen Wandertag am 1. Mai. Mindestens viermal im Jahr treffen sich die Genossen zur Mitgliedervollversammlung, wo dann aktuelle Themen diskutiert werden. Dass die Partei auch mithilft bei den Arbeiten zur 800-Jahr-Feier Elbingerodes, wie auch bei Königshüttes 70. Geburtstag (1936 vereinigen sich Rotehütte und Königshof) im April versteht sich von selbst. Wer ein sozialdemokratisches Herz hat, sich für die SPD interessiert und z.B. als Gastmitglied mal „hineinschnuppern“ möchte, kann sich bei Monika Badstübner unter 039454-41949 melden.

Termine:

- 13. Februar um 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Ortsvereins in der Gaststätte „Bergstübel“ mit Rolf Harder als Gast.
- 25. Februar u von 11.00 Uhr - 12.30 Uhr. Besuch von SPD-Generalsekretär Hubertus Heil und Landtagskandidat Rolf Harder bei den Felswerke Rübeland
- 15. März um 19.00 Uhr im Goldenen Adler Elbingerode: Informationsveranstaltung mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Peter Oleikewitz und Landtagskandidat Rolf Harder

Weitere Termine in der Region:

- 01. März, 19.00 Uhr Hotel Stadt Wernigerode in Hasserode: Politischer Aschermittwoch der SPD mit Udo Gebhardt, Landesvorsitzender des DGB, Andreas Steppuhn und Klaas Hübner, beide MdB der SPD sowie den Landtagskandidaten der SPD, Rolf Harder und Dr. Ronald Brachmann
- 06. März 19.30 Uhr Gaststätte „Altes Amtshaus“ in Wernigerode: Stammtisch zum Thema Föderalismus mit Manfred Püchel
- 07. März 19.00 Uhr in Ilsenburg: Informationsveranstaltung mit Andrea Nahles
- 14. März 19.00 Uhr im Rathaussaal Wernigerode: Volksstimme-Forum mit den Landtagskandidaten des Wahlkreis 16
- 15. März 14.00 Uhr Saal im Kreishaus 2, Bahnhofstraße Wernigerode: Alle Landtagskandidaten des Wahlkreis 16 stellen sich dem Kreissenatorenrat

Links zu wichtigen SPD-Seiten im Netz

Die SPD in Sachsen-Anhalt: <http://www.spd-sachsen-anhalt.de>

SPD vor Ort: www.spd-wernigerode.de

Unser Landtagskandidat Rolf Harder: <http://www.rolf-harder.de/>

Die zentrale Anlaufstelle: www.spd.de

Redaktion: Ralf Mattern, Peter Fröhlich